



=====

Sprecherteam des Berliner Wassertischs – Pressemitteilung 03.02.2014
<http://berliner-wassertisch.net>

=====

Ergebnisbericht zur ersten Arbeitssitzung des Berliner Wasserrates

Zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen und Organisationen haben sich am 30.1. mit dem Berliner Wassertisch in der ersten Arbeitssitzung des Berliner Wasserrats über verschiedene mögliche Rechtsformen demokratischer Beteiligung an Kommunalbetrieben informieren lassen, um den Diskussionsprozess um die geeignete künftige Rechtsform und die Organisationsstruktur der kommunalen Berliner Wasserbetriebe voranzutreiben. Aus den Erfahrungen von 14 Jahren Privatisierungspraxis ergibt sich die Notwendigkeit einer Verständigung über die Praxis der Bürgerbeteiligung in Deutschland und im Ausland sowie über die Grenzen und Möglichkeiten der Berliner Gesetzgebung zu Kommunalbetrieben. Vorzüge und Nachteile der Rechtsformen der Eigenbetriebe, der Anstalt des öffentlichen Rechts und der gemeinnützigen GmbH sind im Hinblick auf eine Ermöglichung von Transparenz und Einflussnahme direkter Demokratie zu untersuchen. Dazu wurden drei Impulsreferate von Dr. Carsten Herzberg (Universität Potsdam), Dr. Michael Efler („Mehr Demokratie“ e.V.) und Gerhard Seyfarth (Berliner Wassertisch) gehalten.

Die anschließende Diskussion ergab einen Konsens darüber, dass die zukünftig kommunalen Berliner Wasserbetriebe vollständig im Gemeineigentum unter direkter Einbeziehung der Bevölkerung zu leiten sind und nicht der Gewinnmaximierung unterliegen dürfen. Konsens bestand auch darüber, dass die Wahl der Rechtsform erst am Ende des Entscheidungsfindungsprozesses stehen kann und zunächst geklärt werden muss, wie weit die direkte Einflussnahme der Bürgerinnen und Bürger auf die Wasserbetriebe gehen kann und gehen soll. Zur Berliner Wassercharta, die Zielvorstellungen für erneuerte Wasserbetriebe enthält, sind zahlreiche Änderungsvorschläge eingegangen, die Mitte Februar in der Arbeitsgruppe Rekommunalisierung gesichtet werden.

In der zweiten Arbeitssitzung am 27. Februar wird es um die Klärung der fachlichen Fragen in Bezug auf die Forderung nach einem Zustandsbericht zur Infrastruktur der Berliner Wasserbetriebe nach 14 Jahren der Privatisierung und die daraus folgenden nötigen Investitionen gehen.

Kontakt:

Gerlinde Schermer, Tel. 0177 2462 983

Gerhard Seyfarth, Tel. 0170 200 49 74

Ulrike von Wiesenau, Tel. (030) 781 46 04

<http://berliner-wassertisch.net>